

## **Spezieller Wohnraum für Lesben - warum?**

- Lesben der Geburtsjahre 1940 - 1960 mussten sich viele Jahre lang verstecken und leben aus Angst auch heute noch oftmals verdeckt!
  - o Sie wurden schuldig geschieden, wenn ihre lesbische Lebensweise bekannt war.
  - o Ihnen wurden ihre Kinder weggenommen, wenn ihre lesbische Lebensweise sichtbar wurde.
  - o Sie durften keine Wohnung anmieten, da sie eine Frau waren.
  - o Sie wurden als psychisch krank eingestuft
  - o Sie hatten das Gefühl, die „Einzig“ frauenliebende Frau zu sein und fühlten sich allein, „falsch“ und ausgegrenzt.
  - o Sie erfuhren gesellschaftliche Ablehnung.
  - o Diese Erlebnisse, diese Angst vor Diskriminierung ist auch heute noch im Inneren einzelner Frauen tief verankert.
  - o Auch hetero lebenden Menschen dieser Jahrgänge verhalten sich uns gegenüber bis heute oftmals nicht freundlich.
  - o Heteros verstehen es oftmals nicht, wenn eine Lesbe um ihre Partnerin trauert - ist ja nur eine Frau/gute Freundin - lesbische Beziehungen werden ignoriert oder abgewertet.
  - o Wenn eine homosexuelle Beziehung in der Öffentlichkeit sichtbar wird - sich an den Händen halten... -, gibt es auch heute noch verbale Angriffe/Übergriffe.
- Studien aus der stationären Altenpflege belegen...
  - o Homosexualität kommt bei den Bewohner\*innen und dem Personal oftmals gar nicht vor - was rein statistisch unmöglich ist - sie wird also verschwiegen.
  - o Homosexuelle Pfleger\*innen werden von den Bewohner\*innen angegriffen und offen abgelehnt.
  - o Lesbisch/schwule Bewohner\*innen ziehen sich zurück, da sie sich in der „Heterowelt“ unwohl fühlen und mit keiner/keinem „ihre“ Lebensgeschichte teilen können.

## **Spezieller Wohnraum für Lesben - unsere Wünsche**

- Wir wollen jetzt aktiv werden, um eine spätere stationäre Betreuung möglichst abzuwenden und suchen nach „Altersgerechten Wohnungen und Wohnraum“
- Die Lesbengemeinschaft ist zu unserer Familie geworden, mit ihr wollen wir alt werden, auch wenn unsere Mobilität eingeschränkt ist.
- Wir wollen näher beieinander wohnen - in einem Stadtteil, einer Hausgemeinschaft, um uns auch bei zu erwartenden Einschränkungen...
  - o gegenseitig zu unterstützen (Fahrdienst, Dienstleistungen tauschen...),
  - o externe Dienstleistungen zu teilen.
- Gerne möchten wir auch Generationen-übergreifend wohnen - so wird es ein organisches Ganzes, ein gemeinsames Miteinander gegenseitiger Unterstützung (Kinderbetreuung, Handwerk...)
- Frau hat so die Chance - auch im hohen Alter - anderen Lesben zu begegnen, alte Beziehungen zu pflegen, neue zu knüpfen, Lebensgeschichte miteinander zu teilen.
- Es gibt unterschiedliche Ansichten, ob Lesbe unter sich sein oder auch mit Schwulen gemeinsam leben will.
- Wir Lesben haben sehr unterschiedliche finanzielle Grundlagen, so wäre eine Struktur von Eigentumserwerb bis hin zu sozialem Wohnraum wünschenswert.